



Wiborada aus Silber in der Klosterkirche

Zur Klosterzeit gab es eine Silberstatue von Wiborada in der Klosterkirche / Kathedrale, die auf die Zeit von Fürstabt Bernhard Müller (1594-1630) zurückgeht. Sie enthielt auch einige kleine Reliquien (zwei kleine Knöchelchen, zwei Stückchen ihres Kleides und einige Splitter von ihrem Tisch und ihrem Sitz).

Diese Statue ist seit der Liquidation des Klosters verschollen, aber im sogenannten Hierogazophylacium der Stiftsbibliothek, einem Schatzverzeichnis aus dem Jahr 1693, nachgezeichnet und beschrieben.

Auskunft: Cornel Dora, Stiftsbibliothek St. Gallen



*Bild: St. Gallen, Stiftsbibliothek, Cod. Sang. 1718a, p. 166b – Das <i>Hierogazophylacium Monasterii Sancti Galli</i> – das Verzeichnis des Kirchenschatzes im Gallusmünster aus dem Jahr 1693
<http://www.e-codices.ch/de/csg/1718a/166b>*